

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

152 (2.7.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1056411](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1056411)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. Rädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Sant u. Neuadtdödens. Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; gedruckt werden vorher erbeten.

No 152.

Dienstag, den 2. Juli 1895.

21. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Juni. Wie aus Kiel gemeldet wird, ist das Befinden der Kaiserin ein gutes; wenn sie zur Zeit auch noch das Bett hütet, so ist doch die Hoffnung vorhanden, daß Ihre Majestät schon am Dienstag dasselbe wird verlassen können. Der Termin ihrer Abreise nach dem Neuen Palais ist noch unbestimmt gelassen. Der Kaiser wird vermutlich erst morgen auf der „Hohenzollern“ hierher zurückkehren. Er ist gestern erst gegen 12 Uhr Nachts von der Segelregatta auf dem „Meteor“ in Travemünde eingelaufen. Seit gestern herrscht hier Windstille. Ein Parlamentsberichterstatter meldet, daß der Abgeordnete v. Kardorff heute sein Reichstagsmandat niedergelegt hat. **Berlin, 29. Juni.** Das „N. Journ.“ bringt folgende, jedenfalls mit Vorsicht aufzunehmende Sensationsmeldung aus Petersburg: Falls aus Peking über die Anleihefrage eine ungünstige Antwort eintrifft, welche die Annäherung zwischen Deutschland und England befähigen würde, so wird Rußland durch eine diplomatische Note kundthun, daß die franco-russischen Beziehungen feste Form angenommen hätten, und daß nunmehr keine internationale Frage auftauchen könne, worin Frankreich und Rußland nicht Hand in Hand gehen. **Hamburg, 29. Juni.** Der Senat beantragt die Erziehung eines großen Schwimmbocks durch die Werke von Blum u. Voh, welches 190 Meter lang und 17500 Tons Hebekraft haben soll. Die Baggerkosten belaufen sich auf 890 000 Mt. und sind durch die Unternehmer zu verzinsen.

Preussischer Landtag

Berlin, 28. Juni. Vor Eintritt in die Tagesordnung bezeichnet Abg. v. Heereman, der Dienstag das Präsidium geleitet, nachträglich die Neuerung Kardorffs über „Raubstaaten Weimar und Neuß“ als parlamentarisch unzulässig. Abg. von Kardorff erklärt, der Ausdruck sei ihm „im Eifer des Gefechts“ entfallen, er nehme denselben gern zurück. Eine verletzende Absicht habe ihm ferngelegen, er müsse aber anerkennen, daß der Ausdruck verlegend wirken konnte. Abg. v. Gynern: Bei der Bedeutung der Bemerkung Kardorffs möchte ich glauben, es sei richtig, durch das Präsidium feststellen zu lassen, ob der Abg. Kardorff die jüngere oder ältere Linie Neuß gemeint hat. (Weiterkeit.)

Ausland.

Petersburg, 28. Juni. Trotz der englischen Meldungen glaubt man hier nicht, daß die russisch-chinesische Anleihe gescheitert sei. Eine definitive Meldung des russischen Botschafters in Peking über den Ausgang seiner Verhandlungen mit der chinesischen Regierung wird in den nächsten Tagen erwartet. Die Petersburger Regierung ist fest entschlossen, eine Zunahme des englischen Einflusses in Peking auf keinen Fall zuzulassen und alles Mögliche zu thun, damit das Ansehen Rußlands in Asien keine Einbuße erleide. Der Kabinettswechsel in England trägt dazu bei, die Nothwendigkeit einer entschiedeneren Politik als unabweisbar erscheinen zu lassen. **Konstantinopel, 28. Juni.** Die macedonischen Nachrichten erwecken die erste Aufmerksamkeit der Pforte, ohne vorläufig starke Beunruhigung oder gar Bedenken zu erwecken. Es wurden schleunig bedeutende militärische Maßregeln gegen ein eventuelles Weiterumsichgreifen des Aufstandes getroffen.

Marine.

Wilhelmshaven, 1. Juli. Kapitänleutnant Wuhmann ist von der Dienststelle nach Kiel, Kapitänleutnant Reiche desgl. von Cuxhaven hierher zurückgekehrt. — **Mar.-Ob.-Batal.** Wachsmann und Torp.-Kpt.-Leut. Seiber sind von der Dienststelle zurückgekehrt. — Urlaub haben angetreten: Masch.-Jungen Schmitt bis 10. August nach Ebing und Danzig, Leut. z. S. v. Uslar auf 45 Tage nach Nihilen in Kofeln. — **Torp.-Kpt.-Leut.** Sehl ist von der Dienststelle zurückgekehrt. — An Stelle des erkrankten Stabsarztes Dr. Martin übernimmt den Dienst bei der II. Abth. der II. Mar.-Div. der Oberstabsarzt Schubert, beim II. See-Bat. und bei der II. Torp.-Abth. der Stabsarzt Dr. Koch (Paul) u. im Lazareth der Stabsarzt Dr. Meyer. — Der einjährig-freiwill. Arzt Wien ist als wachhabender Arzt ins Lazareth u. an dessen Stelle der einj.-freiwill. Arzt Dr. Müller als Revisorarzt zur II. West-Abth. kommandirt. Der Ass.-Arzt 1. Kl. Dr. Speller übernimmt erst am 7. Juli den Dienst als wachhabender Arzt im Lazareth. — **Cuxhaven, 1. Juli.** Die 2. Kompagnie der IV. Matrosen-Artillerie-Abtheilung beabsichtigt am Montag, den 8. Juli einen Ausflug mit dem Werstdampfer „Boreas“ nach Helgoland zu machen. — **Kiel, 29. Juni.** Ueber die Explosion auf der Pinasse des Panzers „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ bringt der „Loc.-Anz.“ folgende weitere Nachrichten aus Kiel: Das Panzerschiff hatte die Pinasse ausgelegt, in dem sich eine Sprengmine zum Legen befand; auf unerklärliche Weise krepirte diese im Boot, die Besatzung theilweise vernichtet. Der getödtete Seekadett Bahlen ist ein Sohn des Prof. Dr. Bahlen in Berlin. Bahlen gehörte zu den Besten seines Jahrganges; er war allgemein beliebt. Der Zustand der Verwundeten ist nicht lebensgefährlich. Außer den Marineärzten wurde noch der Chirurg Sanitätsrath Dr. Neuber zur Behandlung der Verunglückten hinzugezogen. Die Katastrophe passirte in der Strander Bucht. Der Panzerdampfer „Steinmann“ hatte das Sprengschiff ausgelegt und war 200 Meter von der Anglicksstraße entfernt. Die Pinasse konnte, trotz schwerer Beschädigung am Bug, noch fahren und bogab sich zu dem Dampfer „Steinmann“. Letzterer nahm die Todten und Verwundeten an Bord und berichtete die Katastrophe sogleich einem Torpedoboot; dieses requirirte einen Arzt vom

Schulschiff „Gneisenau“ nach der Strander Bucht. Inzwischen war der „Steinmann“ längsseit des „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ gefahren, dessen Arzt den Verwundeten Verbände anlegte. Die Todten und Verwundeten wurden vom „Steinmann“ auf der Herthabrücke gelandet, wo Krankenträger bereit standen, um die Verunglückten nach dem Marine-Lazareth zu bringen. Seekadett Bahlen starb auf dem „Steinmann“ während der Fahrt nach dem „Kurfürsten“. Die Leiche Wuhmanns wurde auf der Pinasse gefunden; sein Schädel war total auseinandergepresst. Die Leichen von Uster, Neumann und Fischbeck flogen über Bord und sind noch nicht gefunden. 6 weitere Mann in der Pinasse blieben unverletzt.

Kiel, 30. Juni. Aus Anlaß der Eröffnungsfeierlichkeiten des Kaiser Wilhelm-Kanals sind nachstehenden Offizieren fremdherliche Ordensauszeichnungen verliehen worden: Korv.-Kapt. Zeje, Chef der Torpedobootsflottille, die 2. Klasse des Fürstlich Schwarzburgischen Ehrenkreuzes, das Offizierkreuz des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens; den Kapt.-Leut. Gerde, Kmdt. S. M. S. „Blitz“, das Ritterkreuz des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens; Kpt.-Lt. Schneider, Chef der A-Torpedobootsdivision, die 3. Klasse des Fürstlich Waldeck'schen Militär-Verdienstkreuzes das Ritterkreuz des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens; Kapt.-Leut. Frhr. v. Schimmelmann, Chef der B-Torpedobootsdivision, die 3. Klasse des Fürstlich Schwarzburgischen Ehrenkreuzes das Ritterkreuz des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens.

Kiel, 30. Juni. Der Kreuzer 2. Klasse „Kaiserin Augusta“ wird am Dienstag nach Marokko in See gehen.

Kiel, 30. Juni. S. M. S. Schultorpedoboot „S 23“ ist von Wilhelmshaven kommend, in Kiel eingetroffen. „S 23“ ist mit dem Kieler Schultorpedoboot „S 32“ dazu bestimmt, Se. Majestät den Kaiser auf der Reise als Depeschenboote zu begleiten.

Burgditmarischen, 29. Juni. Heute Nachmittag 3 Uhr passirte das Panzerschiff „Hagen“, um 7 Uhr Abends das Schulschiff „Stosch“ den hiesigen Ort.

Berlin, 29. Juni. Das österreichische Geschwader ist, von Kiel kommend, am 27. d. M. in Plymouth eingetroffen.

Berlin, 29. Juni. Kreuzer „Gormoran“ ist am 27. Juni in Lourenco Marques angekommen.

Berlin, 29. Juni. Das Kanonenboot „Condor“ ist am 28. Juni in Lorenzo Marquez eingetroffen. Der Reichspostdampfer „Darmstadt“ des Norddeutschen Lloyd hat am 29. Juni von Sydney die Heimreise nach Bremerhaven mit den abgelösten Besatzungen von „Buffard“ und „Falk“ angetreten.

Washington, 30. Juni. Die Regierung der Vereinigten Staaten scheint mit ihrem Versprechen, die Abenteuerzüge nach Cuba zu verhindern zu wollen, jetzt wirklich Ernst zu machen. Wie aus Philadelphia gemeldet wird, hat das Schatzamt der Union weitere drei Kriegsschiffe, „Morrow“, „Minona“ und „Forward“, zur Bewachung der Küste Floridas und des Golfes von Mexiko ausgesandt. Jetzt patrouilliren acht amerikanische Kriegsschiffe die Küste ab, damit die cubanischen Aufständischen keinen Zugang von den Vereinigten Staaten erhalten.

Lokales.

Wilhelmshaven, 1. Juli. Der Zirkendant der Marine-Station der Nordsee, Meyer, ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Dienstgeschäfte wieder übernommen.

Wilhelmshaven, 1. Juli. Zufolge einer Neuvertheilung des Regl. Herolds-Amtes hat der Leut. z. S. Alfred von Silgenheim den Namen Ritter Hentschel von Silgenheim zu führen.

Wilhelmshaven, 1. Juli. Gemäß Verfügung des Oberkommandos der Marine vom 27. Juni werden voraussichtlich am 9. d. Mts. S. M. S. „Siegfried“ zu Probefahrten und „Alexandrine“ zur Ueberführung nach Danzig in Dienst gestellt. „Alexandrine“ zur Ueberführung nach Danzig in Dienst gestellt. Zum Kommandanten S. M. S. „Siegfried“ ist Korv.-Kapt. Usher und zum Kommandanten S. M. S. „Alexandrine“ ist Korv.-Kapt. Fischer bestimmt worden. Das Probefahrtskommando S. M. S. „Siegfried“ wird nach Beendigung der Stammpfahrten S. M. S. „Fritzhof“ von der Reserve-Division gestellt werden.

Wilhelmshaven, 1. Juli. S. M. S. „Fritzhof“, Kmdt. Korv.-Kapt. Usher, beabsichtigt am 3. d. M. von Kiel in See zu gehen und am 6. d. M. hier einzutreffen.

Wilhelmshaven, 1. Juli. S. M. Torpb. „S. 75“, Kommandant Kapt.-Leut. Wilhelm Schäfer, ist behufs Auserdienststellung hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 1. Juli. Der Werstdampfer „Nival“ ist wegen Reparaturen des Schiffskörpers und der Maschinen auf 3-4 Wochen außer Betrieb gestellt.

Wilhelmshaven, 1. Juli. Das Bureau für die Reserve-Division ist vom 28. v. M. ab wieder nach Wilhelmshaven, provisorische Kaserne 2, verlegt.

Wilhelmshaven, 1. Juli. Die Großherzog. Oldenburgische Eisenbahndirektion hat, um den Personenverkehr am Hauptfesttage des Kreisturnfestes, Sonntag, den 7. Juli, bewältigen zu können, folgende Sonderzüge eingelegt: Ab Oldenburg Morgens 8 Uhr 24 Min., in Bremen-Neustadt 9 Uhr 40 Min. und ab Bremen-Neustadt Abends 10 Uhr 55 Min., in Oldenburg 12 Uhr 8 Min., in Wilhelmshaven 1 Uhr 37 Min., in Jever 1 Uhr 53 Min. und in Nordenham 1 Uhr 4 Min. Nachts. Außerdem wird noch ein Sonderzug Nachts 11 Uhr 32 Min. von Jhrhove bis Neuschanz gefahren werden, um den Festtheilnehmern von der holländischen Grenze die Möglichkeit zu geben, den heimathlichen Heerd noch wieder erreichen zu können. Für

die Sonderzüge und deren Anschlüsse ist der Fahrpreis auf die Hälfte ermäßigt.

Wilhelmshaven, 1. Juli. In Lebensgefahr geriethen gestern Abend 2 Tischlerlehrlinge dadurch, daß sie gegen 7 Uhr in der Nähe des Commissionsgartens ein Bad nahmen und hierbei die nöthigen Vorsichtsmaßregeln außer Acht ließen. Von Land aus wurde die hilflose Lage der Beiden bemerkt. Während der Aeltere den ihm zugeworfenen Rettungsgürtel ergriff, wurde der Jüngere durch einen schnell nachspringenden Arbeiter gerettet.

Bant, 1. Juli. Die erste allgemeine Geflügelausstellung, welche vom hiesigen Verein für Geflügelzucht veranstaltet war, wurde am heutigen Tage eröffnet. Das Wetter war einladend und ließ deshalb der Besuch wenig zu wünschen übrig. Auch die Besichtigung darf eine gute genannt werden. Der Katalog wies 230 Nummern auf. Die Prämirung hatte folgendes Ergebnis: 1. Fühner. a) Erste Preise: Mehrrens-Jever, Westerkamp-Norden, Daniels-Bant (2), Stümer-Jever, Segger-Varel, Mannheimer-Oldenburg, Ulrichs-Westerfede, Meyer-Norden, Saathoff-Barfede bei Aurich, Vlineburg-Tannhausen, Funke-Varel, Denecke-Hannover. b) Zweite Preise: Westerkamp-Norden, Saathoff-Barfede bei Aurich, Vlineburg-Tannhausen, Ziegfeld-Bant, Weigelt-Wilhelmshaven, Finkenburg-Aurich, Rosenbohm-Oldenburg, Segger-Varel, Kulow-Wilhelmshaven, Willner-Wilhelmshaven, Venz-Norden, Bilschel-Wilhelmsh. Haufe-Wilhelmshaven, Kaufmann-Norden, Funke-Varel. c) Dritte Preise: Schrettlers-Hiltten, Tiedeken-Ringen, Bohne-Oldenburg, Preuß-Wilhelmshaven, Wolff-Wilhelmshaven, Müller-Jever, Oden-Varel, Schulze-Luckenwalde, Hofema-Norden, Willner-Wilhelmshaven, Preuß-Wilhelmshaven, Folkers-Neuende, Gammern-Norden, Weigelt-Wilhelmshaven, Gzelinsky-Wilhelmshaven. d) Lobende Anerkennungen: Rosenbohm-Oldenburg, Preuß-Wilhelmshaven, Westerkamp-Norden, Vosteen-Bant, Ziegfeld-Bant, Vlineburg-Tannhausen, Finkenburg-Aurich, Zwitters-Jever, Walters-Aurich, Durek-Bant, Gßelhofmanns-Varel, Feuer-Norden, Rosenbohm-Oldenburg, Meyer-Norden, Peters-Wilhelmshaven, Schierdeuohn-Kopperhorn, Rammen-Ringen, Ulrichs-Westerfede, Willner-Wilhelmshaven, Hillers-Goldewey, Nilsen-Bant. 2. Großgef. a) Zweite Preise: Albesamen bei Aurich. 3. Tauben. a) Ehrenpreise: Jaentsch-Osternburg (4), Meyer-Wilhelmshaven, Fienkranz-Oldenburg, Frau Benno-Carlsheld in Sachsen. b) Zweite Preise: Fienkranz-Oldenburg, Frau Benno-Carlsheld, Jrgens-Northheim, Rosenbohm-Oldenburg, Hoppe-Wilhelmshaven (2), Rithemann-Bant, Oden-Varel, Osterbind-Wilhelmshaven, Jaentsch-Osternburg (2). c) Lobende Anerkennungen: Preuß-Wilhelmshaven, Hahn-Wilhelmshaven, Rithemann-Bant, Oden-Varel, Osterbind-Wilhelmshaven, Denecke-Hannover, Seeburg-Norden, Hoppe-Wilhelmshaven (2), Schwarz-Norden, Segger-Varel, Fienkranz-Oldenburg (2), Frau Benno-Carlsheld (5), Jaentsch-Osternburg, Hübner-Bant. 4. Singvögel. a) Lobende Anerkennungen: Durek-Bant. 5. Ziervögel. a) Lobende Anerkennungen: Bilschel-Wilhelmshaven, Ignatius-Bant. — Hier mag noch eine genauere Aufstellung der ausgestellten Thiere folgen. Es waren ausgestellt 122 Nummern Fühner, 7 Nummern Großgef. 56 Nummern Tauben, 5 Nummern Singvögel und 5 Nummern Ziervögel. Außerdem war noch eine besondere Markttheilung gebildet worden, welche bestand aus 22 Nummern Hühnern, 2 Nummern Tauben und 1 Nummer Enten und 4 Nummern Sing- und Ziervögel. An Ehrenpreisen erblickte man u. a. 1 Gtut mit 6 silbernen Pföfeln, gestiftet vom Wilhelmshavener Verein für Geflügelzucht, mehrere Service, Albums, Schreibzeuge u. s. m. Als Preisrichter fungirten die Herren Dr. Heß, Direktor des zoologischen Gartens zu Berlin, B. Düringer-Berlin, Sekretär Ludwig-Wilhelmshaven, Thomßen-Jever, Müller-Bremen, Lebbenjohannis-Oldenburg, Krufe-Wittmund. Auf dem Festplatz beim Schützenhof fand ein Volksfest statt, was bei der vorzüglichen Witterung großen Zuspruch hatte.

Bant, 1. Juli. Während des heftigen Gewitters in letzter Nacht wurden auf einer Weide bei Sande 3 Kühe vom Blitz erschlagen.

Heppens, 1. Juli. Ein junger Mann von hier machte heute durch Erhängen seinem Leben ein Ende. Anscheinend hat Liebeskummer den Unglücklichen zu dem verzweifelten Schritt getrieben.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Kiisteriel, 30. Juni. Verlegt wird am 1. Juli d. J. der Postbote Behrmann aus Fedderwarden (Jeverland) als Fahrpostbote nach Kiisteriel an Stelle des ausgeschiedenen Postboten Noßkamp.

Kiisteriel, 30. Juni. Die hier aufgetretene Konzert-Gesellschaft Heimig aus Bonn gab im Kiisterieler Hof ein Konzert, das leider nur mäßig besucht war. Die aufgeführten Stücke wurden mit großem Beifall aufgenommen.

Kiisteriel, 1. Juli. Zwei große Segelschiffe, welche für die Firma G. Graepel zu Riephausen über 200 Last Nugholz aus Riga überführten, haben unsern Hafen wieder etwas Leben gebracht. Es sind Schiffe „Vina Louise“ und „Frido“.

Südliches Jeverland, 30. Juni. Der erste Schnitt der Heurnte ist als vollendet anzusehen; die mit Alee besetzten Felder liefern einen überaus reichlichen Ertrag, in wenigen Tagen wird schon mit dem Einfahren begonnen.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Copypresse oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Norden, 28. Juni. Die Zahl der auf Nordey bis zum 27. Juni Mittags angekommenen Badegäste und Fremden beträgt laut „Norderneher Badezeitung und Anzeiger“ 1317 Personen; auf Vorkum sind bis zum 25. Juni 810 Personen; auf Juist bis zum 26. Juni 206 Personen angekommen.

Brake, 29. Juni. Der frühere Wirth Fischbeck in Harrien bekam gestern vom Commandant des Panzerschiffs „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ in Kiel per Draht die Nachricht, daß sein Sohn, der Matrose C. Fischbeck, in Folge des bekannten Unglücks gestern Morgen plötzlich gestorben sei. Dieser Todesfall ist für F., welcher schon sechs seiner Kinder und drei Frauen zu Grabe getragen hat, ein um so härterer Schlag, als C. sein letzter Sohn war.

Neckenfleth, 28. Juni. Unser greiser Marschdichter Hermann Almers hat sich nach seiner plötzlichen Erkrankung vollständig wieder erholt. Im nächsten Monat gedenkt er eine Rheinreise zu unternehmen und von dort nach München zu gehen, wo er dem berühmten Porträtmaler E. Lenbach zu einem Bilde sitzen will.

Bremen, 29. Juni. Staatssekretär v. Stephan genehmigte die Herstellung der Fernsprechklinie Braunschweig-Bremen.

Hannover, 29. Juni. Zu Ehren des aus dem Rectorate der Technischen Hochschule scheidenden Geheimen Regierungsrathes Professor Dr. Kohnrausch, und zur Begrüßung des neuen Rectors, Professor Frank, brachten die Studirenden gestern Abend beiden genannten Herren einen glänzenden Fackelzug.

Vermischtes

—* Berlin, 29. Juni. Das Schwurgericht verurtheilte die Einbrecher Otto Erpel zu lebenslänglichem Zuchthaus, Robert Erpel und Mäjer zu je 15 Jahren, Carl Schumann zu 6 Jahren Zuchthaus. Reinhold Schumann wurde einer Besserungsanstalt überwiesen. — Das Landgericht verurtheilte den Redacteur des Vorwärts Dierl wegen Verächtlichmachung von Staatseinrichtungen und Beleidigung des Kriegsministers durch den Leitartikel „Militarismus“ zu sechs Monaten Gefängniß.

—* Hamburg, 28. Juni. Im Hansahafen kenterte das Arbeiterboot der Firma Niemeier u. Wittmeister. Von fünf Insassen des Bootes sind zwei ertrunken.

—* Flensburg, 28. Juni. In dem nahe der Grenze gelegenen Dorfe Gamst erhängte die Frau eines Hofbesters in Abwesenheit ihres Mannes ihre beiden Kinder, ein 15 jähriges Mädchen und einen Knaben von 12 Jahren, in einem Torf-

schuppen, alsdann sich selbst. Ueber die Motive der That verlaute nichts Bestimmtes.

—* Breslau, 27. Juni. Eine größere Zahl Kinder, welche auf dem Spielplatz an der Salvatorkirche gespielt hatten, sind unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Die Untersuchung ergab als Ursache den Genuß der Blätter der auf dem Spielplatz angepflanzten Goldregensträucher. Ein sechsjähriges Mädchen ist schon todt, andere Kinder liegen hoffnungslos darnieder.

Meteorologische Beobachtungen
des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 1000 Meter (Höhe))	Thermometer (auf 1000 Meter (Höhe))	Thermometer (auf 1000 Meter (Höhe))	Thermometer (auf 1000 Meter (Höhe))	Wind (0 = still, 12 = Orkan)	Wolken (0 = ganz bedeckt)	Form.	Märchen (auf 1000 Meter (Höhe))
Juni 30.	2,30 h. Vtr.	756.3	28.4	15.8	25.8	WS	1	cu	cu-cl
Juni 30.	8,30 h. Ab.	757.8	17.5	15.8	25.8	WS	4	cu-ni	cu-cl
Juni 1.	8,30 h. Vtr.	755.2	15.4	15.8	25.8	WS	10	ni	ni

Hochwasser in Wilhelmshaven.
Dienstag, den 2. Juli: Vorm. 8.37, Nachm. 9.05.

Bekanntmachung.

Meine Bekanntmachung vom 19. d. Mts., um Mittheilung des Aufenthaltes der Werftschloffer Bed und Langmann, ist erledigt.
Feber, 26. Juni 1895.

Der Amtsanwalt.
Hoher.

Aufenthaltsmittelung.

Ich erlaube um Mittheilung des Aufenthaltsortes des am 8. November 1866 zu Weibernheraltendeich geborenen, zuletzt zu Wilhelmshaven wohnhaften Controlmädchens **Friederike Elise Eilers.**

Feber, 28. Juni 1895.
Der Amtsanwalt.
Hoher.

Fortsetzung

des Zwangsverkaufs
am 2. Juli Nachmittags 2 1/2 Uhr und folgende Tage im Pfandlofale.
Kreis, Gerichtsvollzieher.

Schulacht Neubremen.

Zur Hebung der Schulumlage vom Grundbesitz des 1. Halbjahres 1895/96, gleich 40 pCt. der Steuer, setze Termin an auf **Dienstag, den 2. Juli,** von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr, in meiner Wohnung.

Catann,
Rechnungsführer.

Zu vermieten

ein freundlich möblirtes **Zimmer** auf sofort oder später.
Roosstraße 77, 1. Etage.

Zu vermieten

ein hübsch möblirtes **Zimmer.**
Roosstr. 3, 1 Tr. r. (Hinterhaus).

Zu vermieten

zum 1. August eine **kräumige Oberwohnung** mit Stall. Monatl. 11 Mk.
Neubremen, Bremerstr. 3.

Im Stadttheil Elsf eine 4 event. 5räumige **Parterrewohnung** mit oder ohne Werkstat, sowie ein **Laden, Lagerräume** und **Wohnung** event. auch mit Werkstat oder Pferdehstall, zu vermieten. Näheres
Peterstr. 41.

Zu vermieten

ein gut möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** mit oder ohne Burschengelaf u. separ. Eingang. Roosstr. 16b, 2 Tr. r.

Zu vermieten

auf sofort zwei gut möbl. **Zimmer.**
Kasinostr. 5, part., am Hasen.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer

an ein oder zwei Herren auf sofort zu vermieten in der Nähe der Torpedo-Werft.
Kasinostr. 2, 1 Etage.

Eckladen

mit 3 großen Schaufenstern auf sofort oder November zu vermieten.
J. Hillmers, Marktstr. 25.

Zu vermieten

elegant möbl. **Wohnungen** auf sofort und 1. August, auch mit Burschengelaf.
Wilhelmstr. 5.

Zu vermieten

zum 1. August oder später eine frndl. **kräumige Stagenwohnung** mit Zubehör.
H. Tönjes, Ulmenstr. 27.

Zu vermieten

zum 1. August eine schöne 5räumige **1. Stagenwohnung.** Näh. bei **W. Eggen,** Margarethenstr. 4, p.

Zu vermieten

auf gleich oder später eine frndl. möbl. **Stube,** auf Wunsch mit Pension.
Marienstr. 61, l.

Zu vermieten

auf gleich oder zum 1. August eine **Oberwohnung.**
Grenzstr. 20.

Ein junger Mann

kann Logis erhalten.
Marktstr. 18, Hinterhaus.

Eine möbl. Stube

zu vermieten.
Ulmenstr. 14, 1 Tr. r.

Zu verkaufen

eine gute milchgebende **Ziege.**
F. Oltmanns, Neuender-Milchreihe.

Zu verkaufen

ein echter **Wopshund,** 6 Wochen alt.
Wilhelmstr. 5.

Zu verkaufen.

Eine noch gut erhaltene **Robber-Maschine** (Doppel-System mit Kinder-sattel) ist billig zu verkaufen.
Seppensertstr. 67a.

Zu verkaufen

ein **Schwein** zum Weiterfüttern.
Neubremen, Bremerstr. 6.

Wirthschaften

Unter meiner Nachweisung sind zwei in Wilhelmshaven in bester Lage belegene bei verhältnismäßig geringer Anzahlung preiswerth zu verkaufen.
Schwitters, Fedderwarden.

Gesucht

auf sofort eine alleinstehende **Frau** oder ein älteres **Mädchen** als **Gau-shälterin** für einen größeren Haushalt nach Barel.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. S. 29 sind zu richten an die Exp. d. Bl.

Gesucht

ein schulfreies **Mädchen** für leichte Hausarbeiten und bei Kindern per sofort.
Ulmenstr. 18.

Gesucht

zum 1. Oktober ein **großer Laden** mit mindestens drei Schaufenstern im Stadttheil **Neubremens,** möglichst **Bismarckstraße,** passend für ein Porzellan-, Luxus- und Haushaltungsgeschäft. Offerten unter **O. 5527** an die Annoncen-Expediton von **Witth. Scheller,** Bremen.

Suche

zum 1. Aug. einen kleinen zuverlässigen **Knecht.**
M. Henning, Bäckermeister, Bant.

Mädchen

Bis zum 1. d. M. ein anständiges kräftiges **Mädchen** gesucht für den Vormittag.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Don heute an und folgende Tage:
Großer
Saison-Ansverkauf!

Sämmtliche Kleiderstoffe dieser Saison:
Cheviot-Beige in grau und mode, statt Meter 1 Mk. nur 70 Pfg.,
reinv. Loden, 120 cm breit, statt Meter 1,40 nur 1 Mark,
reinv. Koppés, statt Meter 1,20 nur 0,90 Mark,
sämmliche Nouveautés bedeutend unter Preis.

Sämmtliche Waschstoffe, wie Kattun, Zephyr, Battist, Ripse zc.
mit 15 pCt. Rabatt.

Einen großen Posten Kester in dunklen und hellen Farben,
besonders preiswerth.
Noben knappen Maßes in allen Preislagen.

Sämmtliche Confection für jeden Preis.
Sämmtliche fertige Costüme billigst.
Besonders hervorzuheben für die Reise: reinwoll. Loden-Costüm
18 Mark.

Sehr zu beachten!

Die Restbestände der nicht weiter führenden Artikel,
wie:
Gardinen, Damen- und Herren-Wäsche, Bettdecken, Wolldecken,
Tischdecken, Tischzeuge, Teppiche, Borlagen.
Sämmtliche Stückwaaren in Handtuchdrell, Leinen u. Halbleinen
(⁸/₄, ¹⁰/₄, ¹²/₄, ¹⁶/₄) in nur guten Qualitäten.

Mache auf die letzten Sachen besonders aufmerksam, da ich diese Artikel vollständig aufgabe und darnach auch die Preise gestellt sind.

Adolph Schumacher,
Roosstraße 78,
Special-Geschäft für Modewaaren.

Gesucht
auf sofort ein **Stundenmädchen** für den ganzen Tag.
Haner, Roosstr. 77.

Gesucht
ein ordentliches **Mädchen** für die Vormittagsstunden.
Gerstenberger, Mantuffelstr. 9a, u.

Eine jg. alleinstehende Frau
empfiehlt sich zum **Waschen u. Rein-machen.** Näheres bei
Frau **Riese,** Altendeichsweg 17.

Gesucht
zu leichter Gartenarbeit **2 Frauen.**
M. Haasemann.

Ein Stundenmädchen
auf sofort **gesucht.**
Bismarckstr. 18a, part.

Gesucht
auf sofort ein **Kindermädchen** für den Vormittag.
Kaiserstr. 58, I. r.

Gesucht
ein **Mädchen** für den Vormittag.
Roosstraße 5, 1. Etage.

Gesucht
zum 1. August ein zuverl. **Dienst-mädchen.**
Banterstr. 6.

Gesucht
auf sofort ein tüchtiger **Schwarz-brodbäcker** gegen hohen Lohn.
S. Willen, Spookfiel.

Gesucht
ein **Mädchen** für den Vormittag.
Berl. Güterstr. 24.

Park-Haus.

Dienstag, den 2. Juli:

Großes Garten-Konzert,

ausgeführt vom ganzen Trompetercorps des Oldenburg. Dragoner-Regiments Nr. 19, unter Leitung des Stabs-trompeters Feuke.

Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pfg. Familien-Billets à 25 Pfg.

Großartiges Programm.

C. Stöltje.

Ausverkauf wegen Umzug.

Das ganze Damen- u. Kindermäntel-Lager soll bis zum Umzug gänzlich geräumt werden.

Stauend billige Preise.

Kleiderstoffe, Kleidercattune, sowie sämtliche Manufacturwaaren werden bedeutend billiger verkauft.

Herm. Wiener
Bismarckstr. 6.

Erhielt soeben eine Ladung ausgezeichnete weißer

Kartoffeln (Magnum bonum),

die mit 3,60 Mark pro Ctr. verkaufe.

B. Wilts.

Sichere Capitalanlage.

Die Preussische Pfandbrief-Bank hat eine Emission von Mark 50,000,000 3 1/2%iger Pfandbriefe veranstaltet, deren Verloofung u. Kündigung bis zum 1. Januar 1905 ausgeschlossen ist. — Die Pfandbriefe sollen im Wege freihändigen Verkehrs begeben werden und sind eingetheilt in Stücken zu Mark 100, 300, 500, 1000, 3000, 5000. — Ich empfehle den Ankauf dieser Papiere als sichere u. solide Capitalanlage und halte mich zur Vermittlung bestens empfohlen. Alles Nähere durch Prospekte, die durch mich zu beziehen sind.

B. H. Bührmann, Bankgeschäft.

Einen Posten Mädchen-

Knabenschürschuhe

in Größen von 22 bis 35 geben zu außergewöhnlich billigen Preisen ab.

Frerichs & Janßen
Noonstraße 108.

Verloren

ein Hundehalsband mit Marke, um dessen Zurückgabe gebeten wird.

Scharf, Wallstraße 24.

Verloren

eine goldene Damenuhr mit Kette, gestern Vormittag zwischen 9 u. 10 Uhr, von der Bismarckstr. 37 ab, durch die Bismarckstr., Neustr., Hinterstr., Werftstr., Moltkestr., Zachmannstr. bis zur Drehbrücke. Der ehrliche Finder wird gebeten, die Uhr gegen gute Belohnung Bismarckstr. 37 abzugeben bei C. Silberberg, Kopperhörn.

Dankagung.

Ich litt an Flechten, die sich nach und nach über einen großen Theil des Körpers ausgebreitet hatten. Am Ellbogengelenk zeigten sich hochrothe Flechten, welche den ganzen Arm einzunehmen drohten. Auch am Hals erschienen Spuren vom Anfange derselben. Schulter und Schulterblatt waren mit kleinen gelben Punkten bedeckt, welche sich Morgens durch heftiges Jucken bemerkbar machten und im Gesicht waren kleine sehr schmerzvolle Geschwüre. Ich wandte mich daher endlich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Köln am Rhein, Sachsenring 66, und es ist mir ein Vergnügen, jetzt meinen besten Dank für die glückliche Kur öffentlich auszusprechen zu können.

(gez.) S. Kersten, Seestadtgottberg.

Verloren

ein Korallenhalsband. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Frau Zahnmeister Scherler, Wilhelmstr. 3.

Gesucht

Umstände halber auf sogleich ein tücht., zuverlässiges Mädchen, für den 1. Aug. ein sauberes zweites Mädchen, welches kinderlieb ist.

S. Scherff, Noonstr. 90.

Herren-

Schnür- u. Zugschuhe,

Segelstuchschuhe

schwarz und braun,

Castingschuhe

mit und ohne Kappen,

Damontennisschuhe,

Mädchen-

und

Knabenschuhe,

Kinderschuhe

von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten,

Damen- und Herren-

Ganz-, Reiseschuhe u.

Bantoffeln

empfehlen zu mäßig gestellten Preisen

Frerichs & Janßen

Noonstraße 108.

Gesucht

auf sofort ein junger Keller. Dauer, Noonstr. 77.

Entlaufen

ein gelber Fedel. Abzugeben Wallstr. 5, I.

Einen Hamm gut besetzten

Klee,

an der Chaussee zwischen Sengwarden und Fedderwarden belegen, hat preiswerth abzugeben

H. Nicolai,

Anzettel bei Sengwarden.

Geburts - Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurden hoch- erfreut

Marinezahlmeister Thiede und Frau, geb. Buba.

Wilhelmshaven, den 29. Juni 1895.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines Sohnes zeigen hochertreut an

Lieutenant zur See Kraft u. Frau, geb. Boué.

Hamburg, 1. Juli 1895.

Codes - Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)

Nach kurzer Krankheit starb gestern Nachmittag 3 1/2 Uhr unser kleiner lieber

Fritz

im zarten Alter von 10 Monaten. Um stilles Beileid bitten

Ober-Maschinist Manger u. Frau, geb. Harbort.

Wilhelmshaven, 1. Juli 1895.

Geburts - Anzeige.

Die Geburt eines Sohnes beehren sich anzudeuten

Mar.-Int.-Sekretär Hitzegrad und Frau.

Wilhelmshaven, 1. Juli 1895.

Codes - Anzeige.

Gestern Morgen entschlief plötzlich nach kurzer heftiger Krankheit unser lieber Sohnchen

Fritz

im Alter von 6 Monaten. Dieses bringen mit der Bitte um stille Theilnahme zur Anzeige

F. Wichmann u. Frau.

Wilhelmshaven, 1. Juli 1895.

Die Beerdigung findet am Mittwoch Nachmittag um 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Codes - Anzeige.

Gestern Nachmittag 4 Uhr verstarb meine liebe Frau und meiner Kinder treusorgende Mutter, die Hebamme

Anna Kruse.

Dies zeigt allen Verwandten und Bekannten Namens der Hinterbliebenen tiefbetrübt an

August Lubbe.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 3. Juli, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Verstorbenenhause aus statt.

Codes - Anzeige.

Gestern Morgen 4 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden meine liebe Frau und meiner Kinder treusorgende Mutter

Frau Rebel geb. Metzjes

nach vollendetem 46. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme Namens der Hinterbliebenen ganz ergebenst an

G. Rebel und Kinder.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 3. d. Mts., Nachm. 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Börsestr. 36 aus statt.

Codes - Anzeige.

Heute Nachmittag wurde uns unser kleines Töchterchen im zarten Alter von 16 Tagen durch den Tod entzissen, was hiermit tiefbetrübt zur Anzeige bringen

F. Kruse u. Frau.

Wilhelmshaven, 30. Juni 1895.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 2. Juli, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Bahnhofstraße Nr. 1 aus statt.

Codes - Anzeige.

Sonntag Nachmittag 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig infolge Brechdurchfalls unsere liebe Tochter und Schwester

Anna

im Alter von kaum 5 Monaten, nachdem ihre 3 Schwestern erst vor kaum 2 Jahren vorangegangen sind.

Dies bringen zur Anzeige die schwer geprüften Eltern

B. Ammen

nebst Frau und Kind.

Schaar, den 1. Juli 1895.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 4. Juli, zu Neuende statt.

Codes - Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Schwager im blühenden Alter von 25 Jahren heute plötzlich und unerwartet von uns geschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübteten Eltern

H. R. Tjaden

nebst Angehörigen

Heppens, den 1. Juli 1895.



Nachruf!

Gestern Nachmittag gegen 2 Uhr verschied in treuer Ausübung seines Dienstes der Seekadett

Max Vahlen

im 22. Lebensjahre.

Das Offiziercorps S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ verliert in dem so früh Dahingegangenen einen jungen lebenswürdigen Kameraden, dessen Fähigkeiten zu den schönsten Hoffnungen berechtigten.

Ein bleibendes Andenken wird ihm in unserem Kreise stets gewahrt bleiben.

Kiel, den 29. Juni 1895.

Der Kommandant und die Offiziere S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“.



Nachruf!

Gestern Nachmittag verunglückten in der Ausübung ihres Dienstes gelegentlich einer Sprengdienstübung

Seekadett Vahlen,

Torp.-Bootsm.-Maat Alfred Neumann,

Torpedo-Matrose Otto Buhmann,

Torpedo-Matrose August Elster,

Torpedo-Matrose Bernhard Fischbeck.

Beliebt in ihrem Kameradenkreise, treu in ihrer Pflichterfüllung wird ihnen stets ein ehrendes Andenken in der Marine gewahrt bleiben.

Kiel, den 29. Juni 1895.

Der Kommandant S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“

Boeters,
Kapitän zur See.



Freitag, d. 5. Juli, Abends 8 1/2 Uhr,

Generalversammlung

im Vereinslokal.
Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Bericht über das Schießfest.
3. Vorstandswahl etc.
4. Sommer-Vergnügen.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

W. z. S. A.

Mittwoch, d. 3. 7. 1895, Abds. 8 Uhr:
III M. B.



Dienstag Abend 8 1/2 Uhr

Versammlung

im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung halber wird um vollständiges Erscheinen der Mitglieder ersucht.

Männer-Gesang-Verein „Nordost“.

Zwangloses Zusammenkommen der Mitglieder nebst Familien am Dienstag, den 2. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Bahnhofsgarten, nicht Mittwoch, wie Sonnabend bekannt gegeben.

Der Vorstand.



Mittwoch Abend 8 Uhr:

Außerordentliche Generalversammlung

Wegen wichtiger Tagesordnung wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Beamten-Vereinigung.

Am 2. und 3. Abends von 6 1/2 bis 8 Uhr im Werkspeisehaus: Zahlung der Beiträge. Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Gesang-Verein.

Interessenten für obigen Verein ersuche, zur Besprechung sich am Dienstag, den 2. Juli, 8 1/2 Uhr, bei Herrn J. Raschke, Börsen- und Kielesstr.-Ecke einzufinden zu wollen.

Der Einberufer.

Die Männer-Badeanstalt

beim Commissionsgarten ist eröffnet. Badekarten in der Giftbude, Commissionsgarten, bei Herrn Smidt.

Der Verwaltungscath.

Promenaden- u. Chieschuhe

Lack, Gems, Chevreaux, unerreicht in Eleganz, Leichtigkeit, guter Passform.

Frerichs & Sanken, Roonstraße 108.

Neuanlagen und Reparaturen

von Telephon- und Klingelleitungen werden sauber und gut ausgeführt.

B. F. Kuhlmann.

Mit dem heutigen Tage beginnt mein alljährlich nur einmal stattfindender

grosser

Saison-Ausverkauf

und mache ich ganz besonders darauf aufmerksam, daß die Preise für sämtliche Artikel bis zu 30 pCt., für Saison-Artikel bis 50 pCt. heruntergesetzt sind. Ich bitte

die in meinem Schaufenster ausgestellten Sachen zu beachten und weise ich speciell auf folgende, außerordentlich billigen Artikel hin:

Damenwäsche.

Eine Parthie Damenhemden, sehr gute Qualität mit schöner Spitze, sonst 85 Pf. und 1,00, jetzt 60 und 75 Pf.

Eine Parthie Damenhemden, bestes Hemdentuch, extra stark, sonst 1,25, 1,50, 1,80, jetzt 95, 1,10, 1,35.

Eine Parthie Damenhemden, bestes Fabrikat, mit handgestickter Passe, sonst 2,55 und 2,75, jetzt 1,70 und 1,95 Mk.

Eine Parthie Damenhosen mit eleganter Stickerei, sonst 1,60, 1,80, 2,00, jetzt 1,20, 1,35, 1,50.

Eine Parthie Nachtjacken in weiß und bunt, jetzt 75, 85, 100 und 125 Pf.

Herrenwäsche.

Einen Posten Oberhemden, 4fach leinen Einsatz, jetzt 1,95 und 2,40.

Einen Posten Ia. Chemisets, sonst 60 Pf., jetzt 45 Pf., in Leinen sonst 85 Pf., jetzt 65 Pf.

Einen Posten 4fach leinener Kragen, Ia. Qualität, jetzt 30 Pf.

Einen Posten Herren-Nachthemden, bestes Hemdentuch, 1,00, 1,25, 1,50.

Strümpfe und Handschuhe.

Eine Parthie echtschwarzer Damenstrümpfe, sonst 40, 60, 80, 100, jetzt 28, 45, 60, 75 Pf.

Rechtschwarze Kinderstrümpfe in allen Größen und Qualitäten mit 20 pCt.

Normal- und Schweißsocken, erprobte Qualitäten, jetzt 18, 25, 35-60 Pf.

Damen-Handschuhe in Zwirn, haltbarste Sorten, 12, 18, 30, 40-60 Pf.

Damen-Handschuhe in Seide und Halbseide 40-80 Pf.

Unterzeuge.

Eine Parthie Sommer-Reformhemden, sonst 2,25, jetzt 1,50 Mk.

Eine Parthie bester Vigogne-Normalhemden jetzt nur 75 Pf.

Eine Parthie Sommer-Normalhosen, Gelegenheitskauf, Stück 68 Pf.

Schirme.

Regenschirme aus bestem Gloria mit hochfeinen Stöcken, seltener Gelegenheitskauf, jetzt nur 2,00 und 2,50. Sonnenschirme zu jedem annehmbaren Preis.

Damenblousen Damenblousen

verkaufe ich jetzt ohne Rücksicht auf den bisherigen Preis spottbillig. Cattunblousen 68 Pf., feine Chemise- und Mousselin-Blousen 95 Pf. und 1 Mk., elegante Blousen in modernstem Schnitt und den neuesten Stoffen mit 25 pCt. Rabatt. Einen Posten moderner vorjähriger Blousen, die 2,75 bis 4,00 gekostet haben, jetzt für 1,30 bis 1,75.

Knabenblousen von 80 Pf. an.

Wasch-Anzüge von 1,75 an.

Sommerröcke von 90 Pf. an.

Kinderkleidchen — entzückende Neuheiten — enorm billig.

Corsetts größte Auswahl am Platze, mit 20 pCt. Rabatt.

Strohüte für Knaben 40 Pf.

Schürzen für Damen und Kinder in den modernsten Facons, große Wirtschaftsschürzen, waschecht, 58 bis 150 Pf., bisheriger Preis 75 Pf. bis 2,00, Fantasie-Schürzen, darunter hochfeine Sachen, 25 Pf. bis 1,00. Kinderschürzen 20-25 pCt. unter Preis.

Ein Posten leinene Kaffeedecken, prachtvolle Muster, 1,25 Mark.

Berliner Engros-Lager N. ENGEL, 92 Roonstraße 92.

Garten-Etablissement

Burg Hohenzollern.

Mittwoch, den 3. Juli:

Grosses Extra-Militär-Concert,

ausgeführt vom ganzen Musikcorps des Kaiserl. II. Seebataillons. Dirigent: Herr R. Nothe.

Großartiges neues Programm.

Im 2. Theile des Programms gelangen nur die neuesten Compositionen des Kapellmeisters Nothe zur erstmaligen Aufführung. Auf Wunsch: Es kann ja nicht ewig Frühling sein (Vied) und Fahnenmarsch des Wilhelmshavener Schießvereins.

Vorträge von den ersten Solisten der Kapelle, sowie Fanfaren und Aufzüge für historische Trompeten.

Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pfg. Hochachtungsvoll

Wilh. Borsum.

Monats-Übersicht

der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven, am 30. Juni 1895.

Activa.		Passiva.	
	Mk. Pfg.		Mk. Pfg.
Casse-Bestand	77,742 71	Einlagen-Bestand	3,364,194 52
Wechsel-Bestand	628,394 28	Conto-Corr.-Creditor.	139,729 12
Conto-Corr.-Debitore.	2,665,889 47	Verschiedene Creditoren	41,133 19
Effekten-Bestand	98,236 39		
Verschiedene Debitoren	74,793 98		
	3,545,056 83		3,545,056 83

Für die Verbindlichkeit der Filiale haftet die Oldenburgische Spar- und Leih-Bank mit ihrem gesammten Vermögen.

Aktien-Capital M. 3,000,000. — Reservefonds M. 750,000.

Wir vergüten für neue Einlagen (im Betrage von mindestens 75 Mk.): bei 6monatl. Kündigung 1/2 % unter dem jeweiligen Discout der Deutschen Reichsbank, mindestens 2 1/2 %, höchstens 4 % Zinsen f. Z.

bei 3monatl. Kündigung 2 1/2 % bei kurzer Kündigung 2 % Zinsen f. Z.

Oldenburgische Spar- und Leihbank. Filiale Wilhelmshaven. Closter. Rahlwes.

Hungersnoth in Deutsch-Ostafrika.

Ueber die Hungersnoth in Deutsch-Ostafrika lauten die Berichte der katholischen Missionare ungemein traurig. Ein aus Manderu, Bezirk Uegura, 5. Mai, datirter Brief, den der „West-Merkur“ veröffentlicht, lautet: „Zum dritten Male liegen die Pflanzungen zerstört und sind die Erntehoffnungen vernichtet. Dreimal wurde gesät und gepflanzt, dreimal haben sich ungeheure Heuschreckenschwärme über das Land ausgegossen und alles aufgefressen. Die vorgestern noch so üppig dastehenden Mais-, Maniok- und Bohnenfelder bieten heute dem Auge ein trauriges Bild der Verwüstung dar. Ja vorgestern noch standen die Pflanzungen so schön da. Um 2 Uhr verschleierte sich jedoch die Sonne; ein ziemlich starker Wind wehte aus der Landschaft Ukeru herüber. Plötzlich erschienen auf den Hügel von Wanisa und über den hohen Felswänden, welche den Wamißfluß einschließen, ein kleines Wälzchen. Nach und nach kam es näher und wurde immer größer. Ich war gerade mit den Missionar-Enaben auf dem Felde. Da auf einmal erscholl der Ruf: „Heuschrecken! die Heuschrecken kommen!“ Sofort entfielen allen Händen Karst und Hake. Aller Augen starrten dort hinauf, die ungeheuren Heuschreckenschwärme zu betrachten. Mehr als fünfzigmal hörte ich die Worte: „Wenn sie nur vorüberziehen!“ Dieser Wunsch sollte jedoch nicht in Erfüllung gehen. Der erste Schwarm zog zwar vorüber, aber die nachfolgenden liefen sich vor der Missionar-Anstalt und in den im Thal gelegenen Feldern nieder. Als bald bot sich dem Auge eine schmerzvolle Scene dar: Ueberall Heuschrecken und Heuschrecken; wie eine dunkle, Alles um sich verheerende Fluth ergossen sich die Schwärme über die Pflanzungen aus. Arme Weiber liefen händeringend und wie verzweifelt durch ihre Grundstücke, um die Heuschrecken zu verschrecken; jedoch vergebens: Alles fiel der rasenden Ueberflutung zum Opfer. Und nun ist die Noth größer als je. Viele Leute sterben vor Hunger.

Es ist bekannt, daß in einem in der Nähe von Mpuapua gelegenen Orte von fünfzig Einwohnern sechsundvierzig dem Hungertode anheim fielen. Vor 14 Tagen kam ich in ein Dorf, wo von siebzehn erwachsenen Leuten neun in einer einzigen Woche vor Hunger starben. Heute Morgen kam wieder eine Frau und forderte von mir einen Fetzen Tuch, um ihren todtten Mann einzuwickeln. Als ich sie fragte, an welcher Krankheit er gestorben sei, erwiderte sie mit thränenfeuchtem Blick: „Er ist vor Hunger gestorben.“ An demselben Tage kam ein junger Mann mit einem kleinen Kinde auf dem Arme: „Herr, sagte er, die Mutter dieses Kindes ist vorgestern vor Hunger und Glend gestorben; ich weiß nicht, was ich thun soll mit dem Kleinen hier; seit zwei Tagen hat er keine Nahrung mehr bekommen, schau, er ist fast todt.“ Sogleich nahm ich das Kind auf meinen Schoß; regungslos und wie erstarbt lag es da. Seine kleinen Augen waren halb geschlossen, sein kleines Köpfchen fiel ohnmächtig auf die Brust hinab. Sogleich verfertigte ich eine Art Saughorn, goß eine Tasse warmer Milch hinein und versuchte es dem Kleinen einzugeben. Anfangs ging es kläglich zu; aber nachdem er ein wenig Milch hinuntergewürgt hatte, fing er bald an sich zu regen und mit Händen und Füßen zu arbeiten; er sperrte unaufhörlich wie ein junger Vogel den Mund auf. Nachher wurde er zur Krücke getragen und getauft. Heute befindet er sich recht wohl bei uns.

Vor 14 Tagen führte man mir einen jungen Mann vor. Die Hände waren fest auf den Rücken gebunden, selbst um seinen Hals hatte man ein Seil geschlungen. „Nun, was hast Du gethan?“ fragte ich ihn. „Vor einigen Tagen“, erwiderte er mir, „ging ich mit zwei anderen Leuten nach der Küste; denn bei uns zu Hause hatten wir nichts mehr zu essen. Unterwegs trafen wir einen Mann an, der sich auch mit seinem Sohne nach der Küste begeben wollte, um zwölf Ziegen zu verkaufen. Des anderen Tages, von großem Hunger gequält, fielen wir über den Mann her und schlugen ihn todt. Seinen Sohn haben wir für 34 Kupien verkauft; auch die Ziegen haben wir verkauft und uns damit Lebensmittel verschafft. Der Hunger allein hat uns zu diesem Wode angetrieben.“ Ja, „Hunger, Hunger“, das ist der Klageruf, der wirklich durch die verödeten ostafrikanischen Gauen hallt. „Hunger“, ruft der Mann, besonders der Träger; gebeugt unter seiner Last schleppt er seine müden Beine über Hügel und Thal, über Fels und Schlucht, bis er endlich vor Hunger und Müdigkeit erschöpft sich im Schatten eines Baumes hinreckt, um sich nicht wieder zu erheben.

So sind unlängst, wie bekannt, in der Karawane von Seiva Hadshi 137 Mann unterwegs vor Hunger gestorben. „Hunger“, ruft das abgemagerte, auf der Schwelle seiner Hütte stehende Weib dem vorüberziehenden Reisenden zu. „Hunger“, ruft das kleine Kind, sich fester an die Brust seiner Mutter anklammernd. „Hunger, Hunger!“ rufen die zahlreichen Armen, welche sich jeden Tag bis hierher in die Mission schleppen, um etwas Nahrung zu holen. Bis jetzt konnte ich Almosen spenden, aber nun sind auch unsere Vorrathskammern fast ganz erschöpft. Wie wird es uns dann ergehen mit unseren hundert Missionärendern? — Das ist nur ein schwaches Bild der Noth, die sich über weite Bezirke Ostafrikas erstreckt. Unwillkürlich muß man sich da fragen: „Giebt es denn keine Behörden in unseren Kolonien, oder finden diese sich nicht bemüht, etwas zu thun, um das Leben Tausender zu retten? Kann denn die deutsche Reichsregierung nicht einige Schiffsladungen mit Reis an die Militär- und Missionarstationen vertheilen, damit die dem Tode Nahen dort etwas Nahrung finden? Damit würde man größere Eroberungen machen, als mit 1000 Mann der Schutztruppe.“

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Juni. Der Kaiser beabsichtigt dem Vernehmen nach sich zunächst nach Schloß Lullgarn zu begeben zu einem Besuche bei dem Kronprinzen und der Kronprinzessin von Schweden, von dort nach Stockholm zu gehen, von da nach Deland, Wisby und Bornholm, und schließlich nach längerem Kreuzen in der Ostsee nach Cowes.

Berlin, 28. Juni. Zu dem Befinden der Kaiserin wird der „N.-Westf. Ztg.“ geschrieben: Die Kaiserin wäre nicht nach Kiel gekommen, wenn es sich nicht um eine Feier gehandelt hätte, wie sie ihre Heimatprovinz noch nie zuvor erlebt hat und kaum in absehbarer Zeit wieder erleben dürfte. Obwohl sich die Kaiserin in Kiel jede Schonung auferlegte, auf dem Marineball nur verhältnißmäßig kurze Zeit blieb und dem Festessen in Holtenu nicht bewohnte, so war sie dennoch den sonstigen Anstrengungen dieses Aufenthaltes nicht gewachsen. Ueber die Natur der Erkrankung, die sie in Kiel noch immer zurückhält, sind vorläufig nur Vermuthungen möglich. Die Annahme liegt aber sehr nahe und dürfte auch zutreffend sein, daß diese Erkrankung mit dem Zustande zusammenhängt, in dem sich die Kaiserin bis vor Kurzem befunden haben soll. Gegenwärtig gilt jede Gefahr als ausgeschlossen.

Der Hamburger Senat erläßt im heutigen Amtsblatt folgende Bekanntmachung: „Se. Majestät der Kaiser hat bei dem jüngst hier selbst stattgehabten Fest den Wunsch geäußert, daß der Stadt Hamburg ein herzlich Dank ausgesprochen wird für den Allerhöchstdemselben von allen Schichten der Bevölkerung bereiteten ergreifenden Empfang. Auch Ihre Majestät die Kaiserin hat unter dem nochmaligen Bedauern, an dem schönen Feste nicht haben theilnehmen zu können, die wohlwollende Gesinnung für Hamburg mit der Aufforderung ausgesprochen, daß den Hamburgern hiervon Kenntniß gegeben wird. Der Senat kommt dieser von den Kaiserlichen Majestäten durch die Vermittelung seines Präsidenten an ihn gerichteten Aufforderung um so freudiger nach, als er sich bewußt ist, daß das vollständige Gelingen der Feier, welche aus Anlaß der Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals in Hamburg veranstaltet wurde, nur durch das einmüthige Zusammenwirken aus vaterlandsfreudiger Gesinnung Aller gesichert werden konnte. Es gericht deshalb dem Staat zur freudigen Genugthuung, zugleich den zahlreichen Mitgliedern, welche den Senat und den Behörden in Anlaß dieser Feier ihre Kräfte zur Verfügung gestellt oder zu dem Gelingen des seltenen Festes in anderer Weise beigetragen haben, nicht minder aber der gesammten Bevölkerung für die sie ehrende ausgezeichnete Haltung warmen Dank und volle Anerkennung auszusprechen.“

Der „Reichsanz.“ meldet heute amtlich, daß dem Königlich preussischen Landrath Rudolf v. Bennigsen die etatsmäßige Stelle des Abtheilungschefs für die Finanzverwaltung bei dem Kaiserlichen Gouvernement von Deutsch-Ostafrika unter Beilegung des Titels als Finanzdirektor, sowie dem Hilfsarbeiter bei dem Kaiserlichen Gouvernement von Deutsch-Ostafrika Dr. Theodor Bumliller der Titel als Kaiserlicher Regierungsrath verliehen ist.

Die „Hamburger Nachrichten“ schreiben: „In einigen demokratischen Organen wird die alte Unwahrheit neu behauptet, daß in amtlichen Kreisen zur Zeit der Krankheit des Kaisers Friedrich die Frage der Einsetzung einer Regentschaft erörtert worden sei. Es ist schon anderweitig nachgewiesen worden, daß dies unzutreffend ist und daß die betreffenden Berichterstatter ungenau informiert waren. Unter Anderem geht dies auch aus der Redensart hervor, daß nach dem Tode Kaiser Wilhelms I. eine volle Verständigung zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Kaiser Friedrich zu Wege gekommen sei, die nur durch die bekannten ersten Erlasse von San Remo aus erschwert worden wäre.“ Die volle Verständigung zwischen dem Kaiser Friedrich, damaligen Kronprinzen, war seit 1866 niemals unterbrochen, und zum concreten Ausdruck kam sie — was mit der obigen Phrase wohl gemeint ist — im Jahre 1885 in dem Augenblicke, wo Kaiser Wilhelm I. so schwer erkrankt war, daß für sein Leben gefürchtet wurde. An der Regierungsfähigkeit des Kaisers Friedrich hat in amtlichen Kreisen niemals ein Zweifel bestanden, und der damalige Reichskanzler hat der Ueberzeugung, daß die Krankheit des Kaisers Friedrich kein Regierungshinderniß sei, namentlich der Königin von England gegenüber bei deren Besuche in Charlottenburg sehr energischen Ausdruck dahin gegeben, daß eine Regentschaftsfrage ohne ihn, den Ministerpräsidenten, gar nicht angeregt werden könne, und daß er, so lange er lebe und Minister sei, unter keinen Umständen seine Zustimmung dazu geben werde.“

Abgeordneter v. Vollmar ist laut dem Münchener sozialdemokratischen Organ seit 14 Tagen an Gehirn-Affektion erkrankt in Folge geistiger Ueberanstrengung. Er hatte einen gleichen Anfall schon ein Mal vor zwei Jahren.

Im Befinden des Herrn Professors Gneist ist im Laufe des gestrigen Tages leider eine Verschlimmerung eingetreten. Auch ein großer Schwächezustand macht sich neuerdings bei dem Patienten bemerkbar.

Piegnitz, 26. Juni. Aus den Verhandlungen des deutschen Gastwirthstages ist Folgendes hervorzuheben: Zum ersten Thema: „Die Betriebssteuer“ sprachen die Delegirten Sedlmayr-Bromberg und Domscheidt-Königsberg i. Pr. Beide bezeichneten die Betriebssteuer als eine ungerechtfertigte und den Gastwirthsstand schwer belastende Einrichtung. Nolte-Odenburg theilte mit, daß in Odenburg außer der Betriebssteuer noch für jede Tanzeraubniß eine Abgabe von 20 Mark erhoben werde. Geschlossene Gesellschaften müssen, wenn sie ihre Vergnügen in der Woche abhalten, 24–26 Mk. zahlen. Öffentliche Mästeraden dürfen in Odenburg überhaupt nicht, geschlossene nur gegen eine Steuer von 150 Mk. stattfinden. (Hört! Hört!) Außerdem aber seien noch für Musik- und Tanzabgaben ca. 20 Mark zu erlegen. (Heiterkeit und Entrüstungsrufe.) Nach längerer Debatte beschloß der Gastwirthstag, die Vereine des Verbandes zu beauftragen, ihre Erfahrungen mit der Betriebssteuer zusammenzustellen und sie dem geschäftsführenden Ausschusse des Verbandes zum weiteren Vorgehen zu unterbreiten. Sodann beschäftigte sich der Gastwirthstag mit der Frage der öffentlichen Tanzlustbarkeiten. Gastwirth Vollmann-Frankfurt a. D. als Referent verbreitete sich sehr eingehend über die verschiedenartige Anwendung der Erlaubnißtheilung zur Abhaltung öffentlicher Tanzlustbarkeiten seitens der Landräthe, Amtsvorsteher usw. In dem einen Orte dürfe nur alle vier Wochen, in dem nächsten wieder alle Sonntag getanzet werden. Dadurch entstünden allerlei Unzutraglichkeiten. Die Versammlung stimmte dem Antrage zu, den Vorstand zu beauftragen, eine Petition an das Abgeordnetenhaus abzugeben, in der um Aufhebung aller polizeilichen Beschränkungen der öffentlichen Tanzlustbarkeiten gebeten wird.

Leipzig, 27. Juni. Die Stadtverordneten bewilligten gestern 3 Millionen Mark für den Elster-Saale-Kanal.

Preussischer Landtag

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 27. Juni. Das Abgeordnetenhaus erledigte heute nach einigen Wahlprüfungen die Vorlage wegen der Verpflanzstationen in zweiter Berathung. Trotz des lebhaften Widerstandes des Finanzministers Dr. Miquel gegen den von der Kommission beschlossenen Staatszuschuß zu den Kosten der Stationen blieb das Haus bei diesem Beschlusse stehen, obwohl in Aussicht gestellt wurde, daß daran das Gesetz scheitern könnte. Auch in den übrigen Punkten gelangten die Kommissionsbeschlüsse mit wenigen Aenderungen zur Annahme. Morgen steht das Gesetz, betreffend die Aufhebung der Rückzahlung der Grundsteuerentschädigungen auf der Tagesordnung.

Ausland.

Paris, 27. Juni. Die bezügliche Kammerkommission beschloß, die aus den südwestlichen Departements eingegangenen Petitionen betreffend der Erbauung eines Kanals vom Atlantischen zum Mittelmeere dem Arbeitsminister abzutreten mit dem dringenden Ersuchen, das Kanalprojekt prüfen zu lassen, damit die Kammer im Jahre 1896 darüber beraten könne.

Paris, 28. Juni. Eine Note des „Temps“ bezeichnet alle Meldungen betreffs einer theilweisen oder gänzlichen Publikation der zwischen Frankreich und Rußland etwa bestehenden Conventionen auf Grund von Erklärungen maßgebendster Personen für durchaus unbegründet.

Paris, 28. Juni. Der gestrige Empfang des französischen Botschafters durch den Zaren soll nach der Versicherung hiesiger Blätter auch etwas Besonderes bedeuten. Graf Montebello wäre der erste fremde Botschafter, den Nicolaus II. seit seiner Vermählung empfangen.

Lyon, 27. Juni. „Missions Catholiques“ veröffentlichten eine Depesche aus Shanghai, wonach die Verfolgungen der Missionare in der Provinz Szechwan aufgehört haben. Ein kaiserliches Edict ordnete den Ertrag der entstandenen Schäden an.

London, 28. Juni. Das Oberhaus nahm in sämtlichen Lesungen die Bill, betreffend den freiwilligen Militärdienst, an.

London, 28. Juni. Die Times melden aus Hongkong, die Japaner ziehen Kriegsschiffe vor Mafung zusammen; sie bereiten einen Angriff auf die Schwarzflaggen vor. Der chinesische General verlangte wiederholt die Zurückziehung der britischen Streitkräfte. Als die chinesischen Kanonen gegen die fremden Anstellungen gerichtet wurden, machten die britischen Kriegsschiffe geschäftsklar und drohten mit Gegenmaßnahmen. Der chinesische Kommandeur zog die Truppen zurück. Hierauf landeten die Engländer 200 Matrosen und Marinejoldaten mit fünf Kanonen. Die Zugänge zu den fremden Niederlassungen sind verbarrikadirt.

Madrid, 28. Juni. Canovas theilte im Ministerrathe die Depesche Marschall Martinez Campos mit, die besagt, daß eine Verstärkung von 14,000 Mann nöthig sei, um auf Cuba nach der Regenzeit die Offensive gegen die Insurgenten ergreifen zu können.

Bukarest, 27. Juni. In der Strafanstalt Margineni entstand ein Aufstand der Gefangenen. Die Militärposten waren genöthigt, von den Schießwaffen Gebrauch zu machen. Einige Sträflinge wurden verwundet.

Louisville, 27. Juni. Die demokratische Convention nahm nach einer hitzigen Debatte mit 647 gegen 233 Stimmen den Bericht der Majorität des Ausschusses an, welcher der Finanzpolitik Clevelands zustimmt.

Marine.

Paris, 27. Juni. Der Admiral Menard ist auf der Rückfahrt von Kiel gestern in Cherbourg eingetroffen und dort von einem Journalisten über die Aufnahme der Franzosen in Kiel ausgefragt worden. Er äußerte sich darüber nach einem aus Paris zugehenden Drathbericht folgendermaßen: „Es war eine heikle Sendung. Wenn ich sie glücklich vollzogen habe, so geschah es dank meinen Offizieren und Matrosen, aber auch dank den Deutschen, die mir meine Aufgabe erleichtert haben. Wir haben alle Zwischenfälle vermieden. Man hat behauptet, Kaiser Wilhelm habe sich auf dem Marineakademieball gegen mich besonders kalt gezeigt. Das ist unrichtig. An jenem Abend hat Kaiser Wilhelm sich nur mit zwei Admiralen unterhalten, dem Oesterreicher, der Erzherzog ist, und dem Engländer, der in der Gruppe des Herzogs Connaught stand. Außerdem sprach der Kaiser nur mit Fürstlichkeiten und zog sich zeitig zurück. Inzwischen aber wurde ich der Kaiserin vorgestellt, die mit mir 10 Minuten lang auffällig plauderte. Tags darauf wurde ich überdies dem Kaiser vorgestellt. Es ist auch vollständig falsch, daß man auf einem deutschen Kriegsschiffe scherzweise gegen vorüberziehende Franzosen Gewehre angelegt habe. So entstehen Sagen! Alle Theile waren correct und es hat gar keine Zwischenfälle gegeben.“ Wie weiter aus Paris gemeldet wird, trifft Admiral Menard heute zu mündlicher Berichterstattung dort ein.

Paris, 27. Juni. In dem Marinebudget für 1896 werden bei dem Kapitel „Neubauten“ sehr bedeutungsvolle Ausführungen gegeben. Zuerst werden die großen, sich gerade hier darbietenden Schwierigkeiten hervorgehoben, dann wird auf die von beiden Kammern anerkannte Nothwendigkeit hingewiesen, daß die Erneuerung und Vervollständigung eines großen Theiles der französischen Kriegsschiffe in unabwendiger Konsequenz des Fortschritts der Schiffbaukunst sowie der Machtstellung Frankreichs in Europa mindestens zehn Jahre hindurch jährlich 85 Millionen Franks erheische, auch wird der bereits geübten Einschränkungen und Zurückstellungen bei den geplanten Schiffsbauten gedacht. Hierauf folgt die Angabe der für 1896 unumgänglich notwendigen Schiffsbauten, nämlich: 1) für die europäischen Geschwader: 1 Panzerschiff 18 300 000 Frs., 1 Kreuzer 1. Klasse 16 500 000 Frs., 1 großer Torpedo-Abwiser 2 500 000 Frs., und 1 Hochsee-Torpedo 1 200 000 Frs.; 2) für die Küstenverteidigung: 1 Torpedo-Abwiser 1 500 000 Frs., 2 Torpedos 1. Kl. à 360 000 Frs., gleich 760 000 Frs.; 3) für die Uebersee-Flotte: 1 Kreuzer 1. Kl. 16 200 000 Frs., 1 Kreuzer 2. Kl. 7 650 000 Frs., 1 Kreuzer 3. Kl. 4 000 000 Frs., 1 Stations-Abwiser 2 310 000 Frs., und 1 Kanonenboot 1 140 000 Frs. Das sind zusammen 72 020 000 Frs. Hierzu kommen noch andere aus früheren Bewilligungen und Verpflichtungen herrührende Posten, so daß sich schließlich ein Gesamterforderniß für Neubauten pro 1896 ergibt von 83 854 682 Frs. Die Beträge bedeuten nur die Herstellungskosten ohne Armirung.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Hannover, 27. Juni. Wie verlautet, werden in aller nächster Zeit folgende Convertirungen bevorstehen: 1) 4 pCt. Braunschweig-Hannoversche Hypothekendarlehen-Pfandbriefe, Serie 1 bis 13 und Serie 15, von 4 pCt. auf 3 1/2 pCt.; 2) 1. und 2. 4 1/2 pCt. Hypothekendarlehen der Portland-Cementfabrik Hemmoor auf 4 pCt.

Vermischtes.

Hamburg, 27. Juni. In dem Prozesse gegen die Gruppe von Banknotenfälschern verurtheilte der Gerichtshof nach längerer Berathung die Angeklagten Thies und Cronmeyer zu je 8 Jahren, Resler zu 4, Dechow zu 3 Jahren Zuchthaus und Weber zu 4 Monaten Gefängniß; die Strafe des letzteren wurde als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet. Der Angeklagte Gensch wurde freigesprochen und sofort freigelassen.

San Francisco, 28. Juni. Gestern Abend brach in dem Geschäftsviertel des südlichen Stadttheils eine Feuersbrunst aus. Durch den herrschenden Sturm wurden die Flammen rasch über zahlreiche Fabriken, Waarenhäuser, Ställe und Wirthschaftsgebäude ausgebreitet, welche zerstört wurden. Hundert Familien der ärmeren Klassen sind obdachlos. Ein Frau wurde getödtet und mehrere Personen verletzt. Der entstandene Schaden wird auf 2 000 000 Dollars geschätzt.

Verkauf.

Der Landwirth **J. D. Säten** zu Bant will am
Freitag, den 5. Juli d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
auf seinen Ländereien zu Bant:
2,84,93 ha oder reichlich
9 Grafen allerbeste
Altlandsmehde

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

Kaufliebhaber wollen sich im Hause des Verkäufers versammeln.
Neuende, 17. Juni 1895.

H. Gerdes,
Auktionator.

Verpachtung einer Gastwirthschaft.

Joh. Eilers zu Schwarzhörne hat mich beauftragt, wegen anderweitiger Unternehmungen seines jetzigen Pächters, seinen in unmittelbarer Nähe vom Anlegeplatz des Dampfers „Edwarden“ besonders günstig gelegenen

Gasthof

auf sofort oder später auf mehrere Jahre unter der Hand zu verpachten.

Die Besitzung besteht aus einem vor einigen Jahren neu erbauten Wohnhause — worin Wirthschaft betrieben — einem ganz neuen Stalle und einem gut angelegten Garten. In dem Wohnhause sind 2 schöne geräumige Gastzimmer, 5 andere Zimmer, 4 Kammern, 2 Mädchenkammern, Küche und Oefsterne enthalten.

Die Lokalitäten erfreuen sich wegen ihrer besonders guten Lage, sowie der geschmackvoll, der Neuzeit entsprechend hergerichteten Ausstattung, die der Pächter auf Wunsch käuflich erwerben kann, der ganz besonderen Gunst des Publikums.

Der Verkehr in Schwarzhörne ist durch die täglich fünfmalige Dampfschiffverbindung mit Wilhelmshaven und durch die Motor- und Omnibusverbindung mit Nordenham sehr bedeutend. Von Ausflüglern, namentlich von Wilhelmshaven, wird der Ort sehr viel besucht, sowie auch die sämtlichen Badegäste der in Butjadingen entstandenen, mit großer Vorliebe besuchten Nordseebäder ihre Tour über Wilhelmshaven-Schwarzhörne nehmen. Außerdem wird noch im Ort eine Warmbadanstalt errichtet.

Für den bedeutenden Wagenverkehr ist ein großer geräumiger Stall beim Hause erbaut. Der Pachtung können ca. 90 ar Weideland in der Nähe des Hauses beigegeben werden.

Bemerkt wird noch, daß das von dem Pächter käuflich zu erwerbende Inventar vor kurzer Zeit ganz neu angeschafft ist.

Kaufliebhaber wollen sich nun baldigt an Eilers oder an mich wenden.

H. Wehlan, Aukt.,
Tossens.

Verkauf.

Die Herren Gastwirth Joh. Säten und Landwirth Joh. Bagen zu Dytshausen lassen am

Mittwoch, den 3. Juli d. J.,
Vorm. präcise 10 Uhr,
auf ihren Ländereien bei Dytshausen:
ca. 40 Juder trockenes
gut gewonnenes

Heu

in Haufen

an Ort und Stelle auf Zahlungsfrist verkaufen.

Wittmund, den 29. Juni 1895.

H. Eggers.

Gras-Verkauf.

Zum Auftrage habe ich
plm. 25 Grafen

Mähgras

in der sog. „Schwarzen Brate“ bei Ellenferdam

in Abtheilungen unter der Hand auf Zahlungsfrist zu verkaufen.

Gädeken, Aukt.,
Sander-Altenhof.

Häuserverkauf.

An bester Lage der Marktstraße sind unter günstigen Bedingungen noch einige

Häuser

zu verkaufen. Dieselben eignen sich vorzüglich zum Geschäfts- resp. Gewerbebetriebe. Näheres

L. Thaden,
Bahnhofstr. 1.

Risalitwohnung,

an bester Lage, mit schöner Aussicht, Roonstraße 14, 2 Stuben, Schlafstube, Kammer und Küche nebst Kellerraum, Wasserleitung, miethfrei zum 1. Mai. Näheres bei

J. R. Poppen, Königstr. 50.

Zu vermieten

auf sofort ein freundl. möbl. Wohn- und Schlafzimmer. Näheres

Banterstraße 12.

Zu vermieten

eine 4räum. Wohnung mit Wasserleitung auf sofort oder später.

Johann Poppen, Ulmenstr. 28.

CACAO-VERO.

entölt, leicht löslicher
Cacao
in Pulver- u. Würfel-Form.

HARTWIG & VOGEL

Dresden

Zu haben b. Herrn **Eduw. Janßen,** Schiffsausrüstungsgeschäft, Wilhelmshaven.

Magnesium-Fackeln, Wachs-Fackeln,

FRIEDRICH WOESCH WÜRZBURG



Grosses Lager aller Arten feuerwerkskörper.
Preisverantw. gratis & franco.

Pech-Fackeln, Papier-Lampions, Gelatine-Lampions.



Erhielt heute 30 der besten hollsteinischen und dänischen

Pferde

zum Verkauf, worunter mehrere egale Gespanne sind.

L. Düring,
Bremen, Heerdenthorsteinweg.



Die Säuglings-Ernährung nach dem bewährten System von

Prof. Dr. Soxhlet

ist in zuverlässiger Weise ausschliesslich nur mittelst des von Prof. Dr. Soxhlet selbst erfundenen

Sterilisier-Apparates

mit Luftdruckverschluss D.-R.-P. Nr. 57524 durchzuführen. Wersich vor Misserfolgen schützen will, weisse alle Abänderungen Unbefugener oder Nachahmungen zurück und verlange den

Original-Soxhlet-Apparat

mit dem Namenszug des Erfinders; insbesondere achte man darauf, dass jede Flasche diesen Namenszug trägt. Nur diesen Apparaten ist eine richtige, vom Erfinder des Systems verfasste Gebrauchsanweisung beigegeben. Alleinigiges Fabrikationsrecht für Nordwestdeutschland J. E. Ausbittel jr., Dortmund, Concessionär von Metzeler & Co., München.

In Wilhelmshaven echt zu haben bei

Bernh. Dirks.

Geräum. 1. Etage,

alles hell, per 1. November zu vermieten. Näheres bei

Herrn **Wilh. Schlüter.**

GEGRÜNDET 1788
FRIEDRICHSDORF
(TAUNUS.)
Hochfeine Specialität
FRIEDRICHSDORFER ZWIEBACK
FEINSTES KAFFEE-U. THEEBACK - ÄRZTLICH EMPFOHLEN.
empfehlen
WILH. SCHLUETER, Delikatessen.

Erstes Beerdigungs-Institut Wilhelmshavens.

Dem geehrten Publikum Wilhelmshavens und Umgegend zur Nachricht, daß ich zur Erleichterung bei vorkommenden Sterbefällen hier am Plage neben meinem jetzigen Leichenfuhrwesen ein

Beerdigungs-Institut

errichtet habe und übernehme bei vorkommenden Fällen die Besorgung sämtlicher Angelegenheiten.

Auf diese Mittheilung hin bitte ich das geehrte Publikum, vorkommenden Falls sich vertrauensvoll an mich zu wenden.

A. Bahr, Wilhelmstr. 2.

Telephon No. 19.

Für täglichen Familien-Gebrauch:

"Salutaris"

Toilette-Fett-Seife.

Unübertroffen für Pflege von Haut und Teint.
Rein, mild und sparsam im Verbrauch!
Preis nur 25 Pfg. das Stück.

C. Naumann, Seifen- und Parfümerie-Fabrik, Offenbach a. M.
Zu haben in allen Parfümerien & Droguerien.

Heinr. Müller, Roonstrasse 94a.

Grosses Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaaren, sowie gold. und silb. Taschenuhren, Schmucksachen in Gold, Silber, Double, Granat Corall etc. in neuesten Mustern.

Fabriklager von versilberten Metallwaaren

aus der Würtbg. Metallwaarenfabrik, Geislingen, zu Fabrikpreisen.

Reichhaltigste Auswahl passender Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke, Vereinsgaben etc.

Versilberte Bestecke und Tafelgeräthe für Aussteuer und Schiffsausrüstungen.

Eintausch von altem Gold und Silber.

Eigene Werkstatt im Hause

für Juwelier-, Gold- und Silberarbeiten, sowie Reparaturen, Gravirungen, Vergolden, Versilbern etc. in sauberer und billiger Ausführung.



Stimmen

u. Reparieren besorgt prompt u. billig

E. Paulus
Klavier-Techniker
Oldenburg.

Anmeld. nimmt Herr C. J. Arnoldt, hier, Roonstrasse 112, entgegen.

Gesucht

auf sogleich mehrere tüchtige **Grasmäher.** Zu erfahren bei

D. Lübbens, Marktstr. 8.

Zu vermieten

mehrere Wohnungen auf sofort oder später.

F. Draeger, Peterstr. 86.

Zu vermieten

ein gut möblirtes Zimmer.

Altestraße 12, 2 Tr.

Möbl. Wohnungen

sofort zu vermieten. Friedrichstr. 7.

Zu verkaufen

ein fehlerfreier **Pony** von russischen Steppen nebst Staatsgeschirr und Wagen.

Näheres ertheilt **Oskar Reuten,** Roonstraße 16.

Gesucht

zum 1. August ein tüchtiges **Dienstmädchen.**

G. Jahn, Bismarckstr. 8.

Suche

zum 1. Juli ein junges **Mädchen** zur Stütze im Haushalt.

Frau **Wilmis, Barelerfel.**

Komet-Fabrräder

empfehlen billigst

August Jacobs,
Uhrmacher.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Ein Posten feinfädige Prima

Kleider-Gattune

ohne Appretur, beste Qualität
Mtr. 30 Pfg.

Eckwarden (Hinrichs Sommergarten)

Allen Ausflüglern, großen oder kleinen Gesellschaften angelegentlichst empfohlen. — Tanzsaal. — Regalbah.

NB. Vereine werden um vorherige Anmeldung gebeten. — Ballmusik. — Piano. — Orchestron.

Frottir-Handtücher

aus Kräuselstoff, 50, 80, 100, 120 Pfg.

Badelaken

in allen Größen.

Bade-Anzüge, Bade-Kappen, Schwimm-Schuhe,

160 cm pa. Kräuselstoff, extra schwere Qualität, Mtr. 2,50 M.

Wulf & Brandtsen.

Adler-Fabrräder

empfehlen billigst

August Jacobs,
Uhrmacher.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Leichte

Sommerjackets

für Herren, gute Qualität

Mtr. 1,25

bis zu den feinsten Sachen.

Herren-

Lodenhüte

grün und olive,

pa. Qualität, modernste Façons

50 Pfg.

Visitenkarten

in Buch- und Steindruck werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des Tageblattes.

Th. Stüss,
Kronprinzenstraße 1.